



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Brugg, im Dezember 2023
PF/FN TA-SAB

**An die
Genossenschaften für
ländliches Bauen (GLB)**

GLB-Info 2/2023

Inhalt:

- 1. Rückblick auf die 57. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG vom 3./4. November 2023 bei der GLB Sarganserland**
 - 1.1. Fond zur Förderung der Selbsthilfe
 - 1.2. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen
 - 1.3. AgriTOP
 - 1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr
 - 1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2023
 - 1.6. GLB-Kommission: Wahl eines neuen Mitglieds

- 2. Kursprogramm 2024 der TA-SAB für GLB/LBG**
 - 2.1. Kurs: LMV (31. Januar 2024)
 - 2.2. Kurs: Anschlagen von Lasten (individuelle Daten)
 - 2.3. GLB Sommer-Event (23. August 2024)

- 3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen**

- 4. Betriebshaftpflichtversicherung**
 - 4.1. Vorgehen bei Schadenfällen

- 5. Landesmantelvertrag Lohnanpassung 2024**

- 6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2024**

- 7. bergversetzer**

- 8. Alles Gute im neuen Jahr!**

1. Rückblick auf die 57. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG vom 3./4. November 2023 bei der GLB Sarganserland

Am 3./4. November trafen wir uns zur Arbeitstagung der GLB/LBG im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten. Eingeladen hatte die GLB Sarganserland mit Präsident Daniel Britt.

Begrüssung und Vorstellung der GLB Sarganserland

Nach dem Mittagessen begrüßte **Daniel Britt** alle Teilnehmenden und gab einen kurzen Einblick über die Geschichte der GLB Sarganserland. Die GLB wurde 1965 gegründet. Damals entschied noch der Vorstand wer wo baut. Daniel Britt ist erst der 6. Präsident seit der Gründung. Im Laufe der Zeit hat sich die GLB Sarganserland stetig vergrößert. Der erste eigene Bagger gab es 1989, der erste Computer 1995. 1996 hat Beda Eberle die Baugruppe von seinem Vater übernommen und er ist seither der GLB treu geblieben. Er ist auch jetzt wieder zur Stelle, nachdem der neue Geschäftsführer seine Anstellung bereits nach kurzer Zeit wieder gekündigt hat. So ging die GLB Sarganserland durch Hochs und Tiefs und beschäftigt heute nebst dem Geschäftsführer 5 Bauarbeiter, 2 Lehrlinge, eine Bürofachkraft. Die GLB umfasst rund 200 Mitglieder und der Umsatz hat sich in den letzten Jahren zwischen 1 Mio. bis 1,5 Mio. bewegt.



Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Fachreferate.

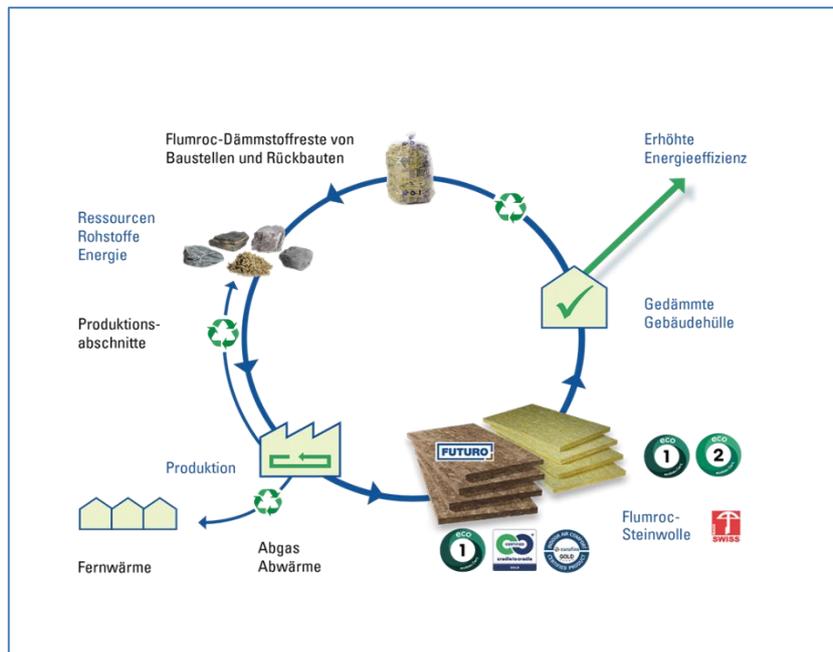
Klimagerechtes Planen und Bauen: Was trägt Flumroc dazu bei?

Damian Gort, Geschäftsführer der Flumroc AG gibt einen Einblick in den Betrieb der Flumroc. 1900 wurde die Kalziumkarbidfabrik P.&H. Spoerry gebaut, in welcher 1950 die Steinwolleproduktionsanlage in Betrieb genommen wurde. Der technologische Fortschritt fehlte und so wurde eine dänische Familie ins Boot geholt und 1969 ein Lizenzabkommen getroffen. Die Kalziumkarbidproduktion wurde eingestellt. Mit dem Einstieg des Rockwool Konzerns wurde 1972 das Unternehmen in Flumroc AG umbenannt. Der Betrieb hat sich laufend vergrößert und das Areal erstreckt sich fast über einen Kilometer Länge.

Dämmen: Für die Herstellung verwendet Flumroc Gestein aus der Region. Das idealste Material ist der Basalstein. Das Gestein vom Bruch in Felsberg ist dem sehr ähnlich. Diesem Rohstoff verdankt die Flumroc-Steinwolle seine Formstabilität. Sie ist zudem nicht brennbar (Schmelzpunkt bei über 1000°C), diffusionsoffen und lässt sich vollständig recyceln. Die Steinwolle ist leicht zu verarbeiten und einsetzbar sowohl bei der Wärmedämmung als auch für den Schall- und Brandschutz.

Gerade auch der Schallschutz ist bei der heutigen verdichteten Bauweise nicht ausser Acht zu lassen. Mit dem natürlichen Bindemittel Futuro werden höchste Ansprüche an das Innenraumklima erfüllt. Flumroc hat das eigene Bürogebäude energetisch saniert und über 80% Energieeinsparung erreicht. Zusammen mit der Energieproduktion (PV) ergab sich ein Plusenergie-Gebäude und dies bereits vor 10 Jahren.

Beitrag von Flumroc zur Klimastrategie 2050: der weltgrösste Elektroschmelzofen für Steinwolle wird ca. im Juni 2024 in Betrieb genommen; weg von fossiler Energie hin zu Naturstrom: Umstellung von Kokskohle auf Strom aus 100% zertifizierter Wasserkraft. Der Ofen benötigt 1500°C zum Schmelzen. Jährlich werden rund 80'000 T Stein zu 55'000 T Steinwolle verarbeitet.



Flumroc-Kreislauf

Sonne statt Diesel auf der Alp Malun

Der Präsident der Ortsgemeinde Berschis, Thomas Schnider, stellte die Alp Malun vor. Die Käserei wurde vor 100 Jahren gebaut. In die Hirtenunterkunft wurde erst 1995 ein WC und eine Dusche eingebaut. Die Käserei musste auf die neuen Anforderungen des Lebensmittelgesetzes angepasst werden. 2010 bis 2011 fand die Planung eines Neubaus statt mit dem Ziel, die Alp ohne Diesel bewirtschaften zu können. Bis dahin wurde ohne Anschluss an das öffentliche Netz mit Wasserkraft und Dieselgenerator gearbeitet. Auf der neuen Alphütte/Sennerei wurde eine PV-Anlage realisiert. Die Patenschaft für Berggemeinden unterstützte das Projekt. Bei Schlechtwetter wird Wasserkraft genutzt und Strom aus der Batterie bezogen. Die Batterie ist auf einem Anhänger, damit sie verschoben werden kann. Sie wird nämlich im Winter an das EW Walenstadt vermietet, welche auch die Wartung übernimmt. Im Sommer ist die Batterie auf der Alp in Betrieb. So konnte eine sehr gute Lösung mit einer win win Situation realisiert werden.



Alp Malun – PV-Anlage



Mobile Batterie

Achtung Einsturzgefahr! Baugrubenböschungen sichern!

Peter Wenk, Geschäftsführer der GLB Gams zeigte anhand eines eindrücklichen Beispiels die Gefahren von Baugrubenböschungen auf. Eine fundierte Beratung ist sehr wichtig, vor allem wenn Unsicherheiten bestehen, wie z.B. bei einer Baustelle im Hang. Die GLB/LBG sollen sich punkto Sicherheit vermehrt getrauen durchzusetzen, war seine Botschaft.



Absenkung Strasse



Gesicherte Böschung



Vollendets Bauwerk (Bildmitte)

Zum Thema Sicherheit gab es weitere Informationen von der SUVA. Nicht nur der Arbeitgeber hat diesbezüglich Pflichten, sondern auch der Arbeitnehmer. Gewisse Punkte darf man von den Mitarbeitenden einfordern. Als Beispiel wird unter anderem das Angurten auf dem Bagger genannt. Baustellenkontrolleure stellen fest, dass die Arbeitssicherheit mangels Zeit abnimmt, was gravierende Folgen haben kann. Eine wichtige Neuerung ab 1.1.2025 ist die generelle Absturzsicherung bei Absturzhöhe ab 2m, was auch für die Deckenschalungen gilt.

Geschäftsführer oder Geschäftsleitung?

Die LBG Escholzmatt-Marbach hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Heinz Gerber hat als Mitglied der Geschäftsleitung den Prozess, die Vor- und Nachteile aufgezeigt. Ein klarer Unterscheid ist die Verantwortung und Arbeitslast. Als Geschäftsführer trägt einer allein die Last auf den Schultern. Beim Geschäftsleitungsmodell sind es zwei (oder mehrere, je nach Betriebsgrösse). Die LBG Escholzmatt-Marbach hat das Aufgabengebiet seit 2018 auf drei Personen mit 260 Stellenprozent verteilt. Damit besteht doch auch ein gewisses Klumpenrisiko, da das Fachwissen je nach Arbeitsgebiet bei einer der Personen liegt. Warum wurde auf das Geschäftsleitungsmodell umgestellt? Die Suche nach einem Geschäftsführer war erfolglos, niemand wollte die Verantwortung alleine tragen, es bestand seitens Vorstand und Mitarbeitenden der Wunsch nach einer internen Lösung. Als Fazit nennt Heinz Gerber, dass die Vorteile mehrheitlich überwiegen, anfallende Herausforderungen können gemeinsam gelöst werden und es besteht eine sehr gute Zufriedenheit bei den Mitarbeiter und Genossenschafter. Ein Nachteil nebst dem Klumpenrisiko ist die Gefahr des einander Zuschiebens von unangenehmen Arbeiten. 2-mal jährlich findet ein Austausch mit dem Vorstand statt. Das Wichtigste überhaupt ist die Kommunikation und eine frühe Planung der Nachfolge.

→ **Alle Präsentationen können bei der TA-SAB angefordert werden.**

Abendessen mit Unterhaltung

Nach der Tagung ging es ein paar Schritte an die frische Luft bis zum Restaurant Don Camillo, wo wir den Apéro bei angeregten Gesprächen geniessen konnten, bevor wir wiederum im Zentrum Neu-Schönstatt zum Abendessen erwartet wurden. Während dem feinen Nachtessen wurde die GLB-Familie mit musikalischen Klängen durch den grossen Jodelchor Bärgeeli unterhalten. Einen herzlichen Dank der GLB Sarganserland für das Sponsoring des musikalischen Rahmens.

Exkursionen am Samstag VersuchsStollen Hagerbach

In zwei Gruppen wurden wir durch den VersuchsStollen mit den verschiedenen Versuchsstationen geführt. Seit 1970 werden für den Berg- und Tunnelbau Forschungen, Entwicklungen und Prüfungen durchgeführt. Namhafte Partner und Shareholders wie Amberg Group, Sika, Implenia, SwissGeoPower, Siemens, Dräger und viele mehr nutzen und profitieren von dieser Anlage. Vom Lampenmuseum über das Baustoffprüflabor bis hin zum NEAT- und Autobahnprofil erhielten wir viele wertvolle Eindrücke und Informationen. Mit dem Stollenzug wurden wir wieder aus dem Reich der Stollenwelt gefahren.

Bartholet

Mit dem Besuch der Bartholet erhielten wir einen Einblick in die faszinierende Welt der Seilbahngeschichte. Was als Einmannbetrieb 1962 begann und hat sich durch stetiges Wachstum zur heutigen Struktur mit über 450 Mitarbeitenden in elf Werkhallen entwickelt. Bartholet ist nicht nur eine international führende Unternehmung im Bereich Seilbahnsysteme, sondern auch im Bereich Vergnügungsparkanlagen, Maschinenbau und Beleuchtungsanlagen. Seit über 60 Jahren plant und baut Bartholet Seilbahnen in Berggebieten und zunehmend auch in städtischen Gebieten.



VersuchsStollen Hagerbach



Bartholet

Im Personalrestaurant Kuppelstelle wurde die GLB Familie vom Restaurant Wiesental mit dem Catering verwöhnt. Mit einem kleinen Präsent traten alle mit vielen Eindrücken die Rückreise an.

Dem Team der GLB Sarganserland, insbesondere Daniel Britt und Andrea Bertsch, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt für den freundlichen Empfang und die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung.

1.1 Fonds zur Förderung der Selbsthilfe

Die 3-Jahresperiode läuft von 2021 bis 2023.

Es konnten Beiträge für die Ausbildung von Lernenden ausbezahlt werden. Zudem hat auch die Schweizer Berghilfe einen Beitrag ausgerichtet. Ein grosses Dankeschön an die Schweizer Berghilfe!

Zu beachten: Bei der Schweizer Berghilfe kann gemäss geltenden Abmachungen nur ein Gesuch eingereicht werden für die Finanzierung der AVV-Zuschläge für Nicht-Mitglieder des Baumeisterverbandes und nur für Mitarbeiter von GLB, welche im Berggebiet wohnhaft sind.

Die GLBK hat für die 3-Jahres-Periode 2021 – 2023 beschlossen, dass der Maximalbeitrag pro GLB unverändert bleibt. Zudem wird pro Lernenden (Neuausbildung und Zweitlehren / Zusatzlehren) seit 2021 ein Betrag von CHF 1'500.- ausbezahlt. Auch für die Audit-Kosten der Branchenlösung AgriTOP kann seit 2021 eine Rückerstattung geltend gemacht werden. Die GLB-Kommission hat den Betrag neu auf CHF 500.- festgesetzt.

ACHTUNG: Sämtliche Unterstützungsgesuche für besuchte Weiterbildungskurse im 2023 müssen bis Ende Jahr bei der TA-SAB eingereicht werden. Anfangs 2024 erfolgt wiederum die Abrechnung und das Gesuch an die Berghilfe um Unterstützung.

1.2 Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen

Beiträge an Aus- und Weiterbildungskosten durch die Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe unterstützt erwachsene Menschen, die eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren möchten. Dabei ist entscheidend, dass die Person im Berggebiet lebt und durch diese Aus- oder Weiterbildung ihre Existenzgrundlage verbessert. Solche Aus- und Weiterbildungen

- stärken im Berggebiet benötigte Fähigkeiten.
- generieren eine Wertschöpfungswirkung in der Region.

Gesuchstellende könnten insbesondere auch Mitarbeitende der GLBs sein, welche sich beispielsweise zum Vorarbeiter oder Polier weiterbilden. Die TA-SAB unterstützt euch bei der Gesuchstellung. Meldet euch frühzeitig respektive bevor die Ausbildung in Angriff genommen wird.

Bundesbeiträge vom SBFI

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI übernimmt 50% der vorbereitenden Kurskosten für Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen, mit eidgenössischem Ausweis. Dies könnten folgende Ausbildungen sein: Polier, Holzbaufachmann/-meister, Bauleiter, Landwirt usw.

Informationen sind zu finden unter

www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html

1.3. AgriTOP

Rahmenvereinbarung / Erstausbildung

Die Rahmenvereinbarung zwischen der BUL und der SAB mit dem Titel «Betriebliches Sicherheitskonzept» zur Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gemäss den Vorgaben EKAS Richtlinie 6508 in den GLBs konnte in der Zwischenzeit überarbeitet und unterzeichnet werden. Sie tritt per 1.1.2024 in Kraft und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Verändert haben sich vor allem die Verrechnungsansätze für Schulungen und Beiträge sowie die Verrechnung der Audits, welche neu nach Aufwand erfolgt. Die grösste Veränderung gibt es aber bei der Erstausbildung eines Sicherheitsbeauftragten SiBe. Dabei kann aus folgenden Varianten gewählt werden.

Variante 1

agriTOP-Basic Einführungskurs 1. Tag

agriTOP-Basic Einführungskurs 2. Tag

Variante 2

agriTOP-Basic Einführungskurs 1. Tag

Aktivierung im Betrieb

Die Anmeldung für den agriTOP-Basic Einführungskurs erfolgt über die Webseite der BUL.

<https://www.bul.ch/angebote-und-kurse/kurse>

AgriTOP-Audit

Auch in diesem Jahr wurden turnusgemäss ein Drittel der GLB einem Audit unterzogen und teilweise die Mitarbeitenden geschult. Thomas Jung und Patrick Jost von der BUL zeichnet sich dafür verantwortlich. Alle Audits konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die SiBe werden in einem Protokoll über positive Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten informiert.

1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr

Im GLB-Info 1/2023 haben wir die **Umfrageergebnisse des Geschäftsjahres 2022** publiziert, ebenso die **Rechnung zum Fonds zur Förderung der Selbsthilfe** (genehmigt durch die GLB-Kommission).

Ereignisse halten wir auch immer wieder auf der [SAB Homepage](#) fest. Insbesondere sind die Berichte zu den Generalversammlungen der GLBs, Kursen, Tagungen und Events zu finden.

1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2023

Der Kurs «Rapportwesen und Workshop Ausmass» konnte anfangs 2023 erfolgreich durchgeführt werden sowie auch der Kurs «Fit für die Personalgewinnung».

Über die durchgeführten Weiterbildungsangebote haben wir bereits im GLB-Info 1/2023 berichtet. Gerne nehmen wir laufend Wünsche für Kursangebote entgegen.

Der **GLB Sommer-Event** vom 18. August 2023 fand in der **Grimselwelt** statt. Insgesamt 28 gut gelaunte Teilnehmende trafen sich am frühen Morgen bei der Alpkäserei in Handegg zu einem stärkenden Kaffee. In zwei Gruppen starteten wir in das Tagesprogramm. Die eine Gruppe unternahm einen kurzen Fussmarsch über die Hängeseilbrücke 70 Meter über der Schlucht des Handeckfalls zur Gelmerbahn. Die Fahrt mit der steilsten offenen Standseilbahn Europas führte hinauf zum Gelmersee. Die einstige Werkbahn für den tonnenschweren Transport von Baumaterial hat eine Steigung von 106 Prozent. Eine Rundwanderung um den See mit herrlichem Blick auf die Gelmerstaumauer dauert ca. 2 Stunden. Die zweite Gruppe traf sich zur Führung «Undergrund». Via Treppen und der kleinen Hospizbahn ging es hinunter in das Labyrinth der Stollen. Mit dem Stollenbus gelangt man zum Pumpspeicherwerk Grimsel 2, rund 500 Meter unter dem Oberaarsee. Von insgesamt 160Km Stollen sind 40Km befahrbar. Die Kraftwerke Oberhasli AG ist eine der grössten Erzeuger von elektrischer Energie der Schweiz. Rund 1,2 Mio. Menschen werden mit Strom von der Grimsel versorgt. Nebst dem beeindruckenden Stollenbauwerk hat auch die Kristallkluft Gerstenegg fasziniert. Sie wurde 1974 beim Stollenbau entdeckt. Die Kluft ist 14m lang und steht unter Schutz. Sie entstand vor über 16 Mio. Jahren. Die heutigen Kristalle waren eine feurige, zähe Masse. Während 7 Mio. Jahren hat diese Masse an Wärme und Druck abgenommen und damit die Kristalle auskristallisiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Grimsel Hospiz traten wir mit Fachpersonen die Führung der Baustelle Ersatz Staumauer Spitallamm an. Die alte Staumauer weist Risse auf. Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen wurde eine Sanierung der Staumauer verworfen und stattdessen eine neue doppelt gekrümmte Bogenstaumauer geplant. Die neue Staumauer benötigt keine Armierungseisen, ist am Fuss rund 20m dick und 113 m hoch, Kronenlänge 212m. Das imposante Bauwerk verfügt über eine eigene Betonanlage – rund 220'000 m³ Beton werden verbaut – im Vergleich dazu die alte Staumauer mit 350'000m³. Der Rohstoff stammt von Ausbruchmaterial auch aus früheren Projekten. Im 2025 sollte die Staumauer fertiggestellt werden; dazu soll voraussichtlich im Winter 2024/25 der See komplett entleert werden, damit ein Loch in die bestehende Staumauer gesprengt werden kann und die neuen Anlagen mit dem See verbunden werden können. Das Erweiterungsprojekt Grimselsee ist aktuell nicht bewilligt. Geplant ist eine Erhöhung der Staumauern Seeuferegg und Spitellamm um 23m. Damit könnte das Lagervolumen um rund 80% erhöht und mehr dringend benötigte erneuerbare Energie produziert werden.



Gelmersee



Gelmerstaumauer



Turbinengruppe



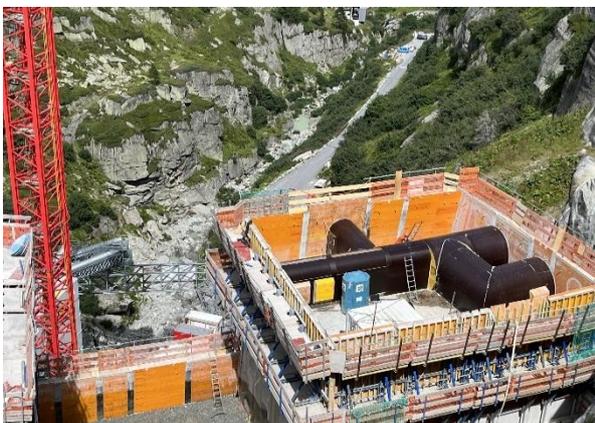
Kristallkluft Gerstenegg



Baustelle Grimsel Spittallamm



Doppelt gekrümmte Bogenstaumauer



1.6. GLB-Kommission: Wahl eines neuen Mitglieds

Peter Scheuber, Präsident der LBN Nidwalden hat an der Generalversammlung vom 28. April 2023 sein Amt in jüngere Hände übergeben. Deshalb zog er sich auch aus der GLB-Kommission zurück und wurde gebührend verabschiedet. Kurz nach seiner Wahl zum Präsidenten der LBN Nidwalden trat er auch die Nachfolge seines Vorgängers Theo Barmettler in der GLB-Kommission an. Peter nahm an 14 Sitzungen der Kommission teil und gestaltete das Angebot der TA-SAB für die GLB entscheidend mit. Wir bedanken uns bei Peter für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Im Rahmen der Arbeitstagung GLB 2023 wurde Daniel Britt, Präsident der GLB Sarganserland einstimmig in die GLB-Kommission gewählt. Herzliche Gratulation!

2. Kursprogramm 2024 der TA-SAB für GLB/LBG

Für 2024 sind folgende Kurse und Exkursionen in Vorbereitung:

2.1. Kurs Landesmantelvertrag (31. Januar 2024)

Grundlagen Arbeitsrecht - was gilt im Bau?

Kursleitung: Dieser Kurs wird von Rolf Müller geleitet. Er ist Partner bei Küng & Vögeli Rechtsanwälte in 8302 Kloten und beschäftigt sich schwergewichtig mit arbeitsrechtlichen Fragen. Rolf Müller leitete von 2000 bis 2003 den Rechtsdienst des Schweizerischen Baumeisterverbandes, ist seit 2000 ständiger Referent am Campus Sursee und seit 2009 Fachanwalt SAV Arbeitsrecht.

Kursinhalt:

- Welche Arbeitsverhältnisse sind dem LMV unterstellt? Und weshalb?
- Welche Rechtsvorschriften sind für das dem LMV unterstellte Personal sonst noch zu beachten?
- Auf was muss bei der **Anstellung/Kündigung** des dem LMV unterstellten Personals besonders geachtet werden?
- **Arbeitszeitregelung** des LMV-Personals; neue Regeln des LMV 2023-2025
- Weitere Besonderheiten des LMV, Fragen der Teilnehmenden

Kursort: Haus des Schweizer Bauern, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Kurskosten: Die Kurskosten werden vom GLB-Fond übernommen.

Datum: **Donnerstag, 31. Januar 2024**

Teilnehmer: Geschäftsführende, operativ Leitende, Personalverantwortliche, Verwaltungsrats-/Vorstandsmitglieder

Anmeldeschluss: Mittwoch, 24. Januar 2024

2.2. Kurs: Anschlagen von Lasten

Individuell geplanter Kurs für einige GLB/LBG direkt vor Ort

2.3. GLB Sommer-Event 2024

Aktuell ist das Programm für den GLB Sommer-Event im nächsten Jahr noch nicht definiert. Einige Ideen sind vorhanden.

Save the date: Freitag, 23. August 2024

Wenn ihr interessante Baustellen oder Projekte in eurer Region kennt, dann informiert uns bitte darüber, damit wir die Möglichkeit eines Sommer-Events prüfen können.

3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen

Die Materialumfrage wird unverändert nach folgenden Kriterien durchgeführt:

- - alle Materialeinkäufe ab Fr. 1'000.- inkl. MwSt. werden erhoben
- - die Auswertung erfolgt regional
- - gesamtschweizerische Auswertung für die wichtigsten Unternehmen

→ Mit den Auswertungsergebnissen dieser Umfrage können anschliessend gemeinsame Verhandlungen mit den Lieferanten angegangen werden.

Sie erhalten Mitte Januar 2024 die Materialumfrageliste per Email zugestellt. Bitte ergänzen Sie diese Liste mit Angaben über Ihre Lieferanten und den entsprechenden Summen inkl. MwSt. der Materialbezüge. Bei Veränderungen von aufgeführten Firmennamen, bitte diese korrigieren. Senden Sie die Liste **bis 9. Februar 2024** vorzugsweise per Email an die Absenderadresse zurück. Sie erleichtern damit die Auswertung der Umfrage erheblich.

4. Betriebshaftpflichtversicherung

4.1. Vorgehen bei Schadenfällen

Wenn ein Schaden eingetreten ist, muss in erster Linie im zumutbaren Mass verhindert werden, dass der Schaden weiterwächst (Schadenminderungspflicht).

Der Schadenfall muss **umgehend bei der SAB** gemeldet werden, und die folgenden Unterlagen bereitgestellt werden:

- Schadenmeldeformular
- Ursprünglicher Werkvertrag / Auftrag
- Offerten zur Schadensbehebung / Rechnungen
- Fotos

Wichtig:

- keine Zusagen machen
- keine Verhandlungen führen oder Stellung nehmen
- keine Rechnungen zahlen
- keine Dritt-Unternehmer für Reparaturen aufbieten

Wenn eine Reparatur (Instandstellung) erforderlich wird, empfiehlt es sich, immer eine Reparaturofferte einzuholen. Sobald der Versicherer die Offerte genehmigt hat, kann die Reparatur ausgeführt werden.

Die Offerte wie auch die Rechnung muss auf den Bauherrn lauten. Dieser reicht die Rechnung nach Erhalt der GLB weiter. Die GLB leitet die Rechnung resp. die Forderung via SAB an den Versicherer (AXA) zur Zahlung weiter.



Offerte/Rechnung mit **Adresse Bauherr** → GLB → SAB → AXA überprüft und gibt OK

Die Versicherung kann bei zu später Schadenmeldung eine Abmahnung aussprechen und im wiederholten Falle eine Prämienhöhung vornehmen. Bei bereits vorgenommenen Zusagen, Zugeständnissen seitens GLB/LBG kann die Versicherung die Versicherungsleistung abweisen.

5. Landesmantelvertrag Lohnanpassung 2024

Der LMV sieht grundsätzlich für jeden Herbst Lohnverhandlungen vor, in denen der Baumeisterverband und die Gewerkschaften über allfällige generelle Lohnerhöhungen verhandeln. In den letzten beiden Jahren sind die Löhne im Bauhauptgewerbe um über 4% gestiegen!

Die Sozialpartner haben sich zusammengesetzt und Verhandlungen geführt. Der Schweiz. Baumeisterverband empfiehlt den Unternehmen auch für das 2024 die Löhne individuell nochmals anzuheben, um die Abwanderung von Fachkräften zu vermeiden. Die Gewerkschaften hingegen gehen erneut weit mit ihren Lohnforderungen: generelle Lohnerhöhung um CHF 150.00; Erhöhung des Mindestlohnes um CHF 150.00 und Erhöhung der Mittagsentschädigung auf neu CHF 18.00. Da der Baumeisterverband diese Forderungen nicht anerkannte, betrachten die Gewerkschaften die Verhandlungen als gescheitert.

Im 2024 werden wiederum Diskussionen über den neuen LMV ab 2025 stattfinden.

6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2024

Die Arbeitstagung der GLB / LBG findet am 8./9. November 2024 in der Region der LBG Goldau statt. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Präsidenten Erwin Dettling und dem Geschäftsführer Peter Zimmermann. **Bitte reservieren Sie sich das Datum vom 8./9. Nov. 2024!**

7. bergversetzer

Vorstellung des bald neuen bergversetzers Yvan Roulin

Mein Name ist Yvan Roulin und ich werde ab 1. Februar 2024 als Koordinator bergversetzer bei der SAB in der Westschweiz arbeiten.

Ich wurde auf einem Familienbauernhof geboren, wo wir schwarzweisse Kühe züchteten, Hühner mästeten und Getreide für unsere eigene Versorgung anbauten. Dabei lernte ich den harten Alltag auf einem kleinen Bergbetrieb kennen. Mein Vater ging noch zwei weiteren Tätigkeiten nach, um die Familie zu ernähren und seinen Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Das Erbe der Ahnen, die Familie und die Werte des Landes sind für mich wichtig.



Ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meinen beiden Kindern (16 & 20 Jahre) in unserem Haus in Avry- devant-Pont, in der Nähe von Bulle. Wir haben das Glück, im grünen Greyerzerland zu wohnen, mit einer wunderschönen Kulisse und Umgebung zum Wandern, das wir aktiv betreiben, auch mit meiner Partnerin. Mit einer kleinen Gruppe bewarten wir die Cabane de Bounavaux SAC. Eine Gelegenheit sich auszutauschen und wertvolle Momente mit Menschen aller Horizonte und unterschiedlicher Mentalitäten zu teilen.

Warum «bergversetzer»? Ich möchte mich in einem Bereich engagieren, in dem Hilfe und Zusammenarbeit wichtiger sind als das wirtschaftliche Ergebnis. In den Bergen herrschen raue Bedingungen, in denen der Erfolg eines Projekts über den finanziellen Rahmen hinausgeht; er umfasst auch das Menschliche, die gegenseitige Hilfe, die Achtung der Traditionen und das Wissen der Ahnen. Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist für die Aufrechterhaltung und Entwicklung von Aktivitäten in Bergregionen von entscheidender Bedeutung. Es ist ein

hervorragender Vektor, um die Stadtbewohner (oder Leute aus dem Flachland) für die Lebensbedingungen in den Bergen zu interessieren und umgekehrt; ein fruchtbarer Austausch, den ich für alle Altersgruppen entwickeln möchte.

8. Alles Gute im neuen Jahr!

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im aktuellen Jahr durften wir viele positive Begegnungen mit euch erleben und auch bei einigen herausfordernden Situationen Unterstützung bieten. Über eure Wertschätzung und das entgegengebrachte Vertrauen freuen wir uns sehr und ermutigt uns, positiv an die bevorstehenden Aufgaben heranzugehen.

Wir danken Euch für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und sind gerne auch im Jahr 2024 wieder für Euch da.



Die TA - SAB wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verwaltungsratsmitgliedern der GLB/LBG besinnliche Feiertage und einen guten Start ins 2024.

Pius Fölmlí

Janine Thoma

Franziska Näf